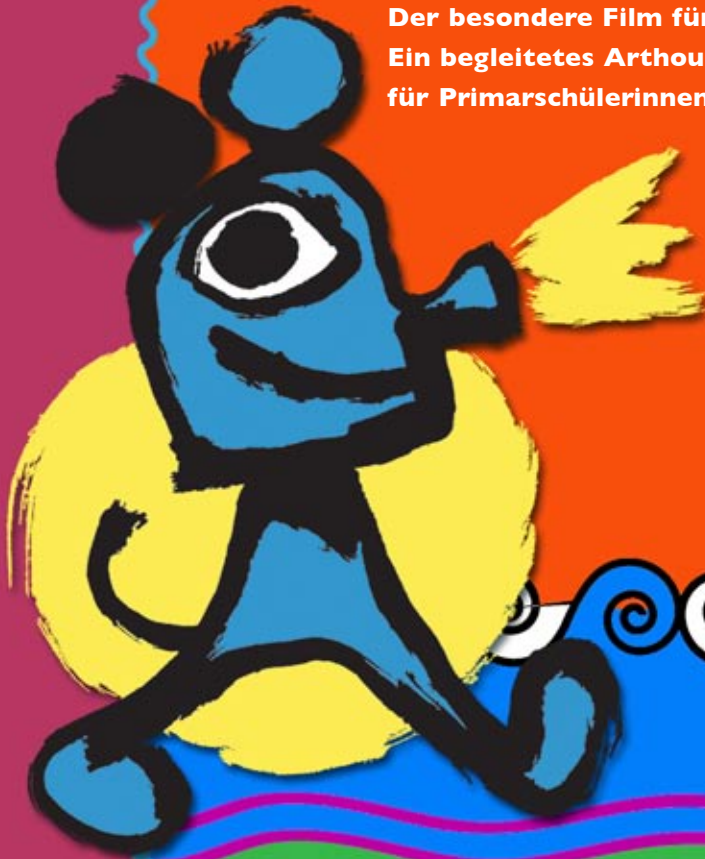


**Die Zauberlaterne**

**Filmklub für Kinder**



**Der besondere Film für Kinder  
Ein begleitetes Arthouse-Film-Angebot  
für Primarschülerinnen und Primarschüler**



## Inhaltsverzeichnis

Die Zauberlaterne ist...	S. 3
Vorschau Spielzeit 10 – 11	S. 4
Die Zauberlaterne in der Region Solothurn	S. 7
Fakten und Daten Zauberlaterne Solothurn	S. 8
Der Ablauf einer Vorführung in der Zauberlaterne	S. 9
Die Zauberlaterne Schweiz	S. 10
Budget 2010 – 11	S. 12



... ein Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren, in seiner Art einmalig in Europa! Sein Ziel ist es, bei den Jüngsten die Freude am besonderen Film oder am Arthouse-Film zu wecken und ihnen die Filmsprache näher zu bringen.

### **Eine besondere Art Filme zu sehen**

Die Zauberlaterne zeigt ihren Mitgliedern einmal im Monat während des Schuljahres einen für sie ausgewählten Film in einem richtigen Kino. Während neun Vorstellungen erleben die Kinder eine Reise durch 100 Jahre Filmgeschichte.

### **Spielerisch den Film entdecken**

Bei der Zauberlaterne werden die Kinder auf spielerische Weise in die Grammatik des Filmes eingeführt: Dramaturgie, Montagetechnik, analoge und digitale Ton- und Bildbearbeitung – die Kinder lernen den technischen Filmcode zu entcodieren.

### **Zuerst die Klubzeitung**

Rund zehn Tage vor jeder Vorstellung erhält jedes Mitglied der Zauberlaterne eine Klubzeitung nach Hause geschickt, die ihm den nächsten Film ankündigt und erklärt. Die Klubzeitung ist kindergerecht aufbereitet und vom bekannten Schweizer Illustrator Yves Noyau (Bilanz, Tagesanzeiger) geprägt.

### **Dann die etwas andere Art der Filmvorstellung**

Das Zauberlaterne-Kino unterscheidet sich sehr vom gewöhnlichen Kino. Nichts essen und nichts trinken ist angesagt, der Film sollte genug Nahrung für Aug, Ohr und Seele sein. Die Vorstellung ist begleitet von einem Animator oder Animatorin, die jeweils den Film von Anfang bis Ende (für die Kinder) kommentieren.

### **Gut aufgehoben im Klub**

Die Kinder nehmen ohne Eltern an den Filmvorstellungen teil, ihre Betreuung im Saal übernehmen dafür zuständige Erwachsene. Bevor die Filmvorstellung anfängt, beginnen die Animatoren mit einer unterhaltsamen Einführung in den aktuellen Film.

### **Ein günstiger Preis**

30 Franken für jedes Kind für die ganze Saison und 20 Franken für jedes weitere Kind der gleichen Familie. Der Beitrag ist bewusst niedrig gehalten, damit alle interessierten Kinder dabei sein können.

### **In der ganzen Schweiz und in Europa**

Die Zauberlaterne wurde 1992 in Neuenburg lanciert und zählt heute 25'000 Mitglieder. Es gibt sie an 64 Orten in der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin. Sie existiert ausserdem in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien.

### **Die Zauberlaterne im Internet**

Die Website der Zauberlaterne ist in erster Linie für Kinder gedacht: verspielt, mehrsprachig und voller Überraschungen. Auch Erwachsene finden unter: **[www.zauberlaterne.org](http://www.zauberlaterne.org)** alle nötigen Auskünfte über den grössten Filmklub für Kinder in Europa. Für die Solothurner Zauberlaterne Mitglieder haben wir eine eigene Website: **[www.zauberlaterne-solothurn.ch](http://www.zauberlaterne-solothurn.ch)**

### **Öffentliche und private Unterstützung**

Die Zauberlaterne steht unter dem Patronat der UNESCO und wird von zahlreichen privaten und öffentlichen Partnern unterstützt, u.a. dem Bundesamt für Kultur, den kantonalen Erziehungsdepartementen und der Europäischen Union.

## Vorschau Spielzeit 2010 - 2011

### Die Sechszehnte

Zum Auftakt gibt es einen Film zum Lachen:

Am 25. September 10 eröffnet die Zauberlaterne mit dem Film „Pippi in Taka-Tuka Land“ die Spielzeit 10/11. Pippi Langstrumpf (voller Name

Der Name Taka-Tuka-Land ist eine Anlehnung an den Ort Larantuka, wo im 16. und 17. Jahrhundert viele Deserteure des portugiesischen Kolonialreichs ein freies Leben führten.

Die Eltern von Tommy und Annika fahren alleine in den Urlaub. In dieser Zeit soll »Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Eframstochter Langstrumpf« auf die beiden aufpassen.

Zunächst verbringen Tommy und Annika einige schöne Ferientage bei Pippi. Die Ruhe wird allerdings unterbrochen, als Pippi eine Flaschenpost von ihrem Vater Kapitän Langstrumpf findet. Dieser schreibt, er würde von Piraten auf der Taka-Tuka-Insel gefangengehalten, die ihn zwingen wollen, ihnen das Versteck seines Schatzes zu verraten. Pippi macht sich sofort auf zu einer Rettungsaktion, an der auch Tommy und Annika teilnehmen.

Mit dem von Pippi erfundenen Myskodil – ein Heißluftballon mit einem Bett als Gondel – schweben die Kinder in Richtung der Taka-Tuka-Insel. Unterwegs geht dem Myskodil allerdings die Luft aus, und so stranden sie auf einem Schrottplatz, was sich als sehr praktisch herausstellt. Pippi Langstrumpf baut aus diversen Teilen, die sie dort findet, ein Flugzeug mit Tretantrieb, mit dem die Reise Richtung Taka-Tuka-Insel fortgesetzt werden kann.

Aber auch das Flugzeug schafft nicht die ganze Strecke zur Taka-Tuka-Insel und so müssen die Kinder auf einer einsamen Südseeinsel notlanden, wo sie zunächst festsitzen. Doch glücklicherweise segelt an der Insel ein Piratenschiff vorbei. Es gelingt ihnen, die Piraten zu überlisten. Diese sitzen nun auf der Insel fest, während die Kinder nun endgültig zur Taka-Tuka-Insel segeln.

Auf der Taka-Tuka-Insel nimmt Pippi den Kampf mit den Piraten, die unter dem Kommando von Blut-Svente und Messer-Jocke stehen, auf und kann schließlich ihren Vater befreien, den Schatz bergen und die Mannschaft der Hoppetosse von ihrer Insel retten.

Auch in dieser Spielzeit werden den Kindern jeweils drei Filme zum Lachen, drei Filme zum Weinen (weil sie manchmal ein bisschen traurig sind) und drei Filme zum Träumen oder zum - ein bisschen - Fürchten präsentiert. Bei der Auswahl werden die verschiedenen Genres im Film berücksichtigt. So dass mal ein Trickfilm, eine Komödie, ein Tierfilm usw. dabei sein kann. Bei der Auswahl wird außerdem darauf geachtet, dass jeweils ein Film aus den Anfängen des Filmschaffens, einer aus der Mitte und ein neuer Film gezeigt wird.

Jedes Mal bereiten Nino Jacusso und Martina Mercatali eine Einführung vor, welche den Kindern hilft auch die Hintergrundgeschichte, das Entstehen des Filmes und die technischen Geheimnisse zu verstehen.

Während des Filmes werden die Details nochmals erläutert und wer sich doch etwas fürchtet kann sich zu einer Angsttante oder einem Angstonkel setzen, der/die ihm dann eine andere Facette des Filmes aufzeigt.



*Hinweis: Als Klub machen wir keine Werbung für die einzelnen Filme, weswegen wir darum bitten, die Filmtitel nicht öffentlich bekannt zu geben.*

## **Die Vorstellungen der Saison 2009 – 10:**

SOLOTHURN

Cinema Palace

25. September 10

### **Pippi in Taka-Tuka Land**

Regie: Olle Hellbom

Schweden 1970

Die rothaarige, mutige und starke Heldin kriegt Flaschenpost. Piraten halten ihren Vater auf einer Insel gefangen. Mit ihren zwei Freunden eilt sie ihm zu Hilfe.

23. Oktober 10

### **Harold – Der Komiker**

Regie: Harold Lloyd

USA 1962

Harold Lloyd war einer der ersten Kinokomiker und auch einer der mutigsten. Er spielte in über 200 Filmen mit. In vielen davon kletterte er auf Wolkenkratzern rum oder bewies seinen Mut in ausgedehnten Verfolgungsjagden, die noch heute legendär sind

20. November 10

### **Monsters Inc.**

Regie: Pete Docter

USA 2001

In diesem Animationsfilm sind die Einwohner von Monstropolis sehr beunruhigt über die Zukunft. Aber weshalb nur? Tja, das ist sehr einfach: Die Kinder sind einfach nicht mehr so schreckhaft wie früher.

15. Januar 11

### **Geschichte vom kleinen Muck**

Rege: Wolfgang Staudte

DDR 1953

Die Geschichte erzählt von einem kleinen Jungen, der mit Zauberpantoffeln und einem magischen Stock auf der Suche ist nach dem Kaufmann, der das Glück zu verkaufen hat.

26. Februar 11

### **Ein Schweinchen namens Babe**

Regie: Chris Noonan



USA 1995

Nachdem Babe seine Eltern durch den Schlachter verloren hat, landet es auf einem Bauernhof. Mit seiner herzenguten Art erobert Babe das Herz der Hofhündin Fly, die ihn adoptiert. Als es dem Schweinchen Babe eines Tages gelingt, einige Viehdiebe vom Hof zu vertreiben und die Schafe zu beschützen, glaubt Babe, seine Berufung gefunden zu haben und will «Schäferschwein» werden. Seine Adoptivmutter Fly hilft ihm dabei.



19. März 11

### **Tsatsiki – Tintenfische**

Regie: Ella Lemhagen

Schweden 1999

In diesem Film träumt ein kleiner schwedischer Junge von seinem griechischen Vater. Zu sehen sind Tintenfische, ein netter Polizist und eine geniale Mutter, die zudem Rocksängerin ist.



30. April 11

### **Lichter der Grosstadt**

Regie. Charles Chaplin

USA 1931

Ein armer Vagabund und eine blinde Blumenverkäuferin. Der Vagabund verliebt sich in die Blumenverkäuferin und möchte viel Geld haben um ihr die Operation zu bezahlen, die sie wieder sehend machen würde... Eine der schönsten Liebesgeschichten der Stummfilmzeit.



21. Mai 11

### **Das doppelte Lottchen**

Regie: Josef von Báky

Deutschland 1950

Wer ist denn da Luise und wer, bitte schön, ist die Lotte. Eine Verwechslungskomödie mit zwei Mädchen, die nie mehr getrennt werden wollen. Das ist zuweilen ganz schön dramatisch!



18. Juni 11

### **Wege nach Jibeuro**

Regie: LEE Jeong-hyang

Südkorea 2002

Der siebenjährige Sang-woo ist ein verzogener Rotzbengel. Seine Mutter schickt ihn eines Tages zu seiner Großmutter aufs Land, damit sie sich in Seoul eine neue Arbeit suchen kann. Doch Sang-woo sieht gar nicht ein, warum er auf all den Luxus, seinen Gameboy, Hamburger, oder eine Toilette verzichten sollte.



## Fakten und Daten Zauberlaterne Solothurn

Der Verein Zauberlaterne Solothurn hatte in der Spielzeit 2009 – 10 genau 373 Mitglieder; im Vorjahr waren es 355. In der laufenden Saison wird die Raiffeisenbank wiederum den Vorverkauf in der Region lancieren. Dadurch erhoffen wir uns eine stärkere Präsenz in den Gemeinden.

Das durchweg positive Echo der Eltern und die gute Zusammenarbeit mit den Schulen, sind eine gute Basis für die Mitgliederwerbung.

Seit 2009 werden in den Schulen von Oensingen, Balsthal und den um liegenden Gemeinden das Programmheft der Zauberlaterne abgegeben. Trotz langen Weg und umständlicherer Organisation für Eltern haben sich Kinder aus dieser Region, sowie aus dem oberen Kantonsteil in der Zauberlaterne Solothurn eingeschrieben.

Alle neun Vorführungen finden zwischen September und Juni im Kino Palace statt.

## VERANTWORTUNG VEREIN SOLOTHURN

Koordination	Fränze Aerni, Nino Jacusso
Animation	Nino Jacusso, Martina Mercatali
Finanzen	Monika Fluri
Medien PR	Regula Gerspacher
Personal	Simone Leippert
Technik	Petra Bundi, Giora Frank
Dekor/Gestaltung	Irène Roth
Bühnenlicht	Anna Jacusso
Kasse	Nuria Frank



<b>Mitglieder nach Ortschaften</b>	<b>2010-2011</b>	<b>2008 - 2009</b>	<b>2007 -2008</b>
Aegerten	0	1	2
Aetigen	3		
Attiswil	0		
Bätterkinden	1		3
Balm	2	2	1
Bellach	6	12	22
Bettlach	1	3	2
Biberist	27	26	28
Deitingen	1	9	4
Derendingen	28	23	27
Etziken	3	1	2
Feldbrunnen	1	3	1
Flumenthal	1	2	3
Gerlafingen	6	10	8
Grenchen	7	9	18
Günsberg	2	4	2
Halten	2	3	4
Heimiswil	2		
Horriwil	0	1	1
Holderbank	2	2	2
Koppigen	0	1	1
Kriegstetten	0	1	9
Küttigkofen	5	2	2
Kyburg	2	3	3
Langendorf	23	19	10
Lengnau	4	3	3
Leuzigen	0	1	2
Lohn	9	19	17
Lommiswil	1	2	7
Lüsslingen	5	4	3
Luterbach	13	7	16
Lütterswil	1		
Mühledorf	4	3	3
Nennigkofen	9	5	2
Niederwil	12	6	6
Oberdorf	1	6	4
Obergerlafingen	2	2	6
Oekingen	2	6	2
Recherswil	4	2	0
Riedholz	8	5	5
Rüttenen	6	6	5
Selzach	2	4	2
Solothurn	123	98	78
Subingen	9	12	14
Zuchwil	27	24	20
Andere	6	3	4
<b>Total Mitglieder</b>	<b>373</b>	<b>355</b>	<b>354</b>

## **Der Ablauf einer Vorführung in der Zauberlaterne**

### **Wie Kinder Filme lesen lernen**

UNTER PROFESSIONELLER FÜHRUNG LERNEN IM ZAUBERLATERNEN-KINO DIE KINDER FILME LESEN UND VERSTEHEN. NEUN MAL PRO JAHR, DAS IST NICHT VIEL – ABER IMMERHIN EIN ANFANG.

Laut Untersuchungen in der Bundesrepublik Deutschland verbringen Kinder- und Jugendliche in 10 Schuljahren über 18'000 Stunden mit dem technischen Code (Film), aber nur 2'500 Stunden mit dem alphabetischen Code (lesen). In der gleichen Zeit wird in der Schule 2'500 Stunden Unterricht für den alphabetischen Code aufgewendet, aber nur 80 (!!!) für den technischen Code. 18'000 Stunden in 10 Schuljahren sind zusammengezählt, 2 ganze Lebensjahre, die Kinder mit dem technischen Code verbringen, mit einer Aufmerksamkeit, von der Lehrkräfte und Eltern nur träumen können. Ob das gut oder schlecht für die Kinder ist, sei dahingestellt. Wichtig ist, dass die Kinder den Umgang mit diesem Code lernen, das Medium Film, TV, Video etc.. beherrschen lernen und nicht umgekehrt. Dazu ist die Zauberlaterne ein guter Anfang.

EINE ZAUBERLATERNE-VORFÜHRUNG IST DIE ETWAS ANDERE ART, FILME ANZUSCHAUEN UND GANZ NEBENBEI, SPIELERISCH, FILMUNTERRICHT MITZUKRIEGEN.

Die Kinder erscheinen meist eine Viertelstunde vor Vorstellungsbeginn, nehmen im Kino Platz und sind Mitten drin, in der „Vor-Animationsvorstellung“: ein Animator diskutiert mit den Kindern den programmierten Film, erzählt ihnen Hintergrundgeschichten, macht sie auf die Filmsprache des Programmfilmes aufmerksam. Dabei geht der Animator mit einem Mikrofon in der Hand im Kinosaal umher und lässt die fragenden Kinder im Mikrofon zu Wort kommen. Für die beteiligten Kinder ist es sehr wichtig, ihre eigene Stimme in einem grossen Saal verstärkt zu hören. Es braucht schon Mut, sich zu Wort zu melden – aber nach der neunten Vorstellung sind selbst schüchterne Kinder mutig geworden.

### **DIE FILMVORFÜHRUNG BEGINNT**

Zu Beginn der Vorstellung erscheint eine Animatorin, das Saallicht geht aus, ein Spot erhellt das Animatorenpaar. Beide spielen eine Rolle: die Einfältige und der Gescheite. Die einfältige Animatorin hat nur Dummheiten im Kopf und stellt ganz dumme Fragen, der Gescheite gibt ernsthaft Antworten und belehrt sie. Das Thema dieser Animation ist national vorgegeben, in Solothurn wird aber oftmals eine eigene Animation kreiert. Das Animatorenpaar ist selber mit dem Filmberuf vertraut und leistet sich einen eigenen, spannenden Filmunterricht für die Zauberlaterne Kinder. Während der Filmvorführung bleibt die Stimme einer Animatorenperson im Saal via Mikrofon präsent. Damit wird das analytische Erleben angesprochen und dramatisierte Szenen in ihrer suggestiven Wirkung gebrochen. Sollte trotzdem ein Kind plötzlich Angst kriegen oder traurig werden und weinen, ist für Hilfe vorgesorgt. An den Kinoeingängen steht besonders geschultes Personal mit einem echten Diplom, auf dem steht, dass diese „gar nie Angst gehabt haben, im Kino“. Die Kinder wissen das und wie durch Zauberhand sind Furcht oder Traurigkeit wie weggeblasen, wenn die Kinder zu diesen Personen gehen.

## **WARUM SOLLTEN ELTERN IHRE KINDER IN DIE ZAUBERLATERNE SCHICKEN?**

Zum einen wird den Kindern hier Filmunterricht auf unterhaltsame Art geboten und zum anderen erleben sie hier eine „etwas andere“ Filmvorführung, fern ab von jedem Konsumterror. Die Schleckzeugschränke an der Kinokasse sind Tabu und im Kino darf nicht gegessen und nicht getrunken werden.

Die Kinder erleben eine würdevolle Vorführatmosphäre für Augen und Ohren, sehen Perlen der Filmgeschichte aus der Cinémathèque Suisse in Lausanne (Filme, die Erwachsene auch gerne sehen würden!) und neuere Werke in cinephilem Ambiente (keine Filmunterbrechungen wegen der gefürchteten Pausenglacé!). Die Zauberlaterne setzt

dort ein, wo Lehrkräfte und Eltern überfordert sind. Denn: wer hat heute noch Zeit, sich mit dem technischen Code (sprich Film) ernsthaft auseinanderzusetzen? Wer hat heute Zeit, Kindern zuzuhören, wenn sie mit onomatopoetischen Ausdrücken („zshh“ „puchhh“ und „päng“) einen Film „erzählen“? Wer bringt Ihnen bei, die richtigen Wörter für filmsprachliche Ausdrücke zu verwenden? Eltern, Lehrkräften und Kindern fehlt eine gemeinsame Filmsprache. Filmgrammatik muss aber erlernt werden, wie jede andere Sprachgrammatik auch. Hier ist Handlungsbedarf gegeben. Die Zauberlaterne leistet hier einen kleinen, aber notwendigen Beitrag.

## **Die Zauberlaterne Schweiz**

1992 war das, als die Zauberlaterne (la lanterne magique) in Neuchâtel auf Initiative des „centre culturel neuchâtelois“ gegründet wurde. Die Ursprungsidee entstand während der Solothurner Filmtage. Im Rahmen einer Fachtagung wurde Handlungsbedarf festgestellt bezüglich Filmunterrichts für Kinder im Kindergartenalter, Unter- und Mittelstufe. Zwei Filmschaffende begannen kurz darauf, in Neuchâtel ein Konzept zu erarbeiten, das bald schon in der ganzen französischen Schweiz und später in der deutschen Schweiz Fuss fassen sollte: neun Filme in neun Monaten für Kinder von sechs bis elf, eingefasst in die drei Themenzyklen Filme zum Lachen, zum Weinen und zum Fürchten. Jeder kleine Dreierzyklus beginnt bei den Anfängen der Filmgeschichte geht über zum „Mittelalter der Filmgeschichte“ und endet bei der „Neuzeit“.

Eine grossartige Leistung, die Zauberlaterne ist der grösste Filmklub Europas! Inzwischen sind Satellitenstädte im Ausland dazugestossen.

## **DACHORGANISATION**

Das verantwortliche Team koordiniert die Tournee für die ganze Schweiz, wählt und visioniert die Filme, die für die Programmierung im Rahmen des Klubs in Frage kommen. Die fünfköpfige Gruppe redigiert und realisiert die Zeitung, entwirft die Animation, liefert jedem Partner Plakate, Mitgliedskarten und anderes Werbematerial und verbreitet das Konzept in der Schweiz. Die ethischen Grundlagen und die Einheit des Projektes werden bewahrt. Die Dachorganisation übernimmt zudem die Aufgabe, auf nationaler Ebene um finanzielle Unterstützung zu ersuchen.

## **LOKALORGANISATION**

Die Verantwortlichen der lokalen, eigenständigen Veranstalter in Solothurn akquirieren neue Mitglieder und verschicken das Zauberlaterneheft. Weiter garantieren sie den reibungslosen Ablauf der Filmprojektion und die Betreuung der Kinder während der Vorstellung. Die Animation vor der Vorführung und die technische Betreuung sind die Hauptaufgaben einer gelungenen Vorführung. Zudem erstellt die Lokalorganisation ein eigenes Budget für die Veranstaltungen und ist um deren Finanzierung selber bemüht.

## **Klubs und Mitglieder Zauberlaterne Schweiz**

DIE ZAUBERLATERNE zählt rund 25'000 MITGLIEDER UND WIRD IN 72 ORTSCHAFTEN PRÄSENTIERT.  
(Stand Sommer 2009)

Französische Schweiz

Aigle, Aubonne/Rolle, Bévillard, Bienne (zweisprachig, zwei Vorstellungen), Les Breuleux, Bulle, la Chaux-de-Fonds, Château d'Oex, Châtel-Saint-Denis, Couvet, Delémont, Echallens, Fribourg, Genève, Lausanne, Le Locle, Martigny, Montreux, Morges, Moutier, Neuchâtel, Le Noirmont, Nyon, Oron-la-Ville, Payerne, Porrentruy, Prilly, Sainte-Croix, Le Sentier, Sion, Tramelan, Vevey, und Yverdon-les-Bains

Deutsche Schweiz

Aarau, Altdorf, Baar, Baden/Wettingen, Basel, Bern, Biel, Brig, Bülach, Interlaken, Langenthal, Luzern, Lyss, Männedorf, Olten, Rapperswil, Romanshorn, Sarnen, Schwyz, Solothurn, Sursee, Thun, Weinfelden, Will, Winterthur, Zug und Zürich

Italienische Schweiz

Acquarossa, Airolo, Locarno und Lugano



## AUFWAND

### Sachaufwand, Film

Beitrag Dachverband Filmverleih	2'700	9*300 Filmmiete
Versand Filme	300	
Urheberrechte Film	120	

### Infrastruktur

Miete Kino, inkl. Kinotechnik und Operateur	4'500	18 Vorstellungen à Fr. 250.–
URE Bühne	500	
URE Technik, Animation	500	

### Kommunikation & Marketing

Beitrag Szenari Dachverband	900	
Mitgliederzeitung, -ausweise, Dachverband	5'500	Fr. 5.– pro Mitglied an Dachverband für Direktversand
Versand Zeitung	1'800	

### Personalaufwand

Gagen Animation	3'600	2x 1'800.– für 9x2 Vorstellungen
Gagen Tontechnik, Saalregie, Scheinwerfer, Kinodesign	1'600	Jugendliche 150.–; Verantwortliche 500.–
Gagen Veranstaltungsbetreuung	450	Betreuung Kasse
Gagen Kinderbetreuung		Angsttanten und -Onkeln
Differenz zu Vollkosten (Gagen)	15'065	
Spesen MitarbeiterInnen	800	
Gagen Gastkünstler	100	
Diverses	200	

**Total Veranstaltungsaufwand 38'635**

### Organisationsaufwand

Honorare Verwaltung	3'900	
Differenz zu Vollkosten Honorare	5'235	
Spesen Administration (Porto, Telefon)	2'000	Fr. 150.–/Pers. + Versand Schulen
Aktiv-Mitgliederbeitrag Dachverband Zauberalaterne CH	500	50.– Fr. pro Aktivmitglied an den Dachverband
Revisionsstelle	250	
PR, Werbung	3'500	Inserate, Plakate, Druckaufwand, Kleber, Werbung 2'000.–
Homepage	550	
Div. Verkaufsartikel	100	Portemonnaies
Aktionen	0	
Diverses GV, Sitzungen, Abschlussfest	1'500	

### Finanzerfolg

Bankspesen	130	
Zinsertrag	-30	

### Abschreibungen

Abschreibungen Sachanlagen

**Total Verwaltung 17'635**

**TOTAL AUFWAND 56'270**

## ERTRAG

### Eigenleistungen

Mitgliederbeiträge der Kinder	9'500	
Beiträge Aktivmitglieder	50	
Eigenleistung Gagen/Honorare	20'300	
Verkauf Portemonnaies	200	

### Öffentliche Beiträge:

Stadt Solothurn	6'000	
Gemeinde Biberist	1'000	
SO Kultur (Kanton Solothurn)	8'000	Defizitgarantie

### Private Beiträge :

Raiffeisenbank	5'000	
Div. Private Beiträge	500	
Div. Sponsoren	5'000	

**TOTAL ERTRAG 55'550**

**GESAMTERGEBNIS VEREIN -720**